

Paper-ID: VGI_190316



Differenz-Reduktions-Zirkel

Artur Morpurgo

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen 1 (8), S. 137–138

1903

Bib_TE_X:

```
@ARTICLE{Morpurgo_VGI_190316,  
Title = {Differenz-Reduktions-Zirkel},  
Author = {Morpurgo, Artur},  
Journal = {{{"0}sterreichische Zeitschrift f{"u}r Vermessungswesen},  
Pages = {137--138},  
Number = {8},  
Year = {1903},  
Volume = {1}  
}
```



da der bisher eingehaltene Modus der Verrechnung — namentlich der minder gebildeten Bevölkerung gegenüber zu Misstrauen und unnötigen Auseinandersetzungen Anlass gibt.

Die im vorangehenden in Anregung gebrachten Erhöhungen aber sind umso zulässiger, als sie im eigensten Interesse des Grundbesitzers gelegen, von selbem auch mit grösster Bereitwilligkeit getragen werden und vollkommen im Stande sind, die Kosten der dringend notwendigen Vermehrung des Personalstandes, sowie Verbesserung der Lage dieser vielgeplagten Beamten-Kategorien zu decken.

(Schluss folgt.)

Differenz-Reduktions-Zirkel.

Deutsches Reichspatent von *F. Weidenmüller*, Opladen bei Köln a. Rhein.

Bei Durchführung von Veränderungen in den Mappen ergeben sich in Folge des Papiereinganges sowie der Ungenauigkeit der Messung und Kartierung Differenzen, welche, wenn das neuaufgenommene Detail sich der alten Situation anpassen soll, berücksichtigt werden müssen.

Diese Differenzen direkt durch Berechnung oder mit dem Rechenschieber proportional aufzuteilen ist ein sehr zeitraubender Vorgang, bei welchem sich leicht ein Fehler einschleichen kann.

Mit Hilfe des obgenannten Zirkels ist man nun in der Lage auf eine höchst einfache Weise jede Differenzaufteilung oder Uebertragung in ein anderes Massverhältnis vorzunehmen.

Dieser Zirkel unterscheidet sich von dem gewöhnlichen wesentlich dadurch, dass er nebst dem feststehenden noch ein verschiebbares Spitzenpaar besitzt; dadurch, dass an dem einen Schenkel des ersteren eine Teilung und an dem Führungsgliede des letzteren ein Nonius angebracht ist, kann man die beiden Spitzenpaare in ein beliebiges Verhältnis zu einander bringen. Man habe beispielsweise bei einer Neuaufnahme eine Grenze, welche in der Natur nicht mehr ersichtlich ist aus der alten Evidenzhaltungsmappe 1 : 2880 in die neue Mappe 1 : 2500 zu übertragen, so hat man den Zirkel mittels des Nonius auf 868 einzustellen, die an dem Führungsgliede sich seitlich befindlichen Schraubchen anzuziehen; jede mit dem verschiebbaren Spitzenpaare in der Mappe 1 : 2880 abgegriffene Strecke wird nun selbsttätig durch das feststehende Spitzenpaar auf das Massverhältnis 1 : 2500 reduziert, denn die Distanz der beiden feststehenden zu der der beiden verschiebbaren Zirkelspitzen steht im Verhältnisse 100 : 868, d. h. 2880 : 2500.

Es ist selbstverständlich, dass man gleichzeitig den Papiereingang berücksichtigen kann; wird dieser z. B. mit 1% angenommen, so haben wir dann nicht mehr das Massverhältnis 1 : 2880 sondern 1 : 2909 und aus der Proportion $100 : x = 2909 : 2500$ ergibt sich der Einstellungscoefficient mit 85'9.

Auch bei Flächenberechnungen, Durchführung von Parzellierungen etc., kann dieser Zirkel, wenn man sich überhaupt noch bei Kartierungsarbeiten eines Zirkels bedienen will, mit grossem Vorteile verwendet werden. Das Einstellen des Nonius aus freier Hand ist mit Rücksicht darauf, dass nach dem Anziehen der Schraubchen in der Regel eine kleine Verschiebung stattfindet, ein Misstand, welcher durch Anbringung einer feinen Bewegung in Form eines kleinen Schraubchens, ähnlich wie beim Additionszirkel, hätte leicht behoben werden können.

Schliesslich sei nur noch erwähnt, dass dieser Zirkel durch die Firma *Neuhöfer & Sohn*, Wien, I. Kohlmarkt 8, zu beziehen ist.

Morpurgo.

Vereinsnachrichten.

Die Liste der in der letzten Nummer unserer Zeitschrift veröffentlichten Mitglieder des Vereines der Vermessungsbeamten ergänzen, beziehungsweise stellen wir wie folgt richtig:

Niederösterreich: Herr Oberinspektor Anton Rokitsansky (lithographisches Institut).

Tirol und Vorarlberg: Herr Oberinspektor August Kaspar.

Herausgabe eines Kalenders für Vermessungsbeamte. Von Seite sehr vieler Kollegen wurde angeregt, für die so weitverzweigte Gruppe der Vermessungsbeamten Oesterreichs einen eigenen Fachkalender herauszugeben. — Es gibt ausserordentlich viele Behelfe, die heute jeder Vermessungsbeamte zumindest während der Feldarbeitsperiode, meistens jedoch auch während der Winterarbeit mit sich führen muss (Reiseplan, Verzeichnis der Orts- und Katastralgemeinden sammt letzten Postbestellorten, eine Umrechnungstabelle für das Meter- und Klaftermass, eine Reinertragsklassentabelle des Schätzungsbezirkes, Fadenplanimeter, Transversalmasstäbe auf starkem Pergamentpapier etc.). Diese Behelfe sollen nun in einem eigenen Fachkalender derart aneinander gereiht werden, dass die Verwendung desselben für jeden Vermessungsbeamten praktisch, übersichtlich und zweckentsprechend wäre.

Der Kalender wird auch den auf Grund der amtlichen, vom hohen k. k. Finanzministerium zur Verfügung gestellten Daten verfassten Personalstatus enthalten und an die Vereinsmitglieder zum Selbstkostenpreise (Maximum K 1.60) zur Versendung gelangen.

Die Herren Kollegen werden ersucht, etwaige Anregungen und Vorschläge mittels Postkarte an Obergemeter Friedrich Goethe in Baden (N.-Oe.) gelangen zu lassen. — Um schliesslich die beiläufige Höhe der Auflage bestimmen zu können, werden jene Herren Kollegen, welche auf die Zusendung des Kalenders (selbe wird gegen Schluss des Jahres erfolgen) nicht reflektieren, aufgefordert, dies der Vereinsleitung rechtzeitig (längstens bis 1. Oktober) bekannt geben zu wollen.